

Inhaltsübersicht

	Seite
X Vorwort	5
ERSTES KAPITEL: Ottes Eraclius	11
Vorbericht	11
I. Das roemisch ríche des Kaisers Focas	14
1. Geographische Erstreckung 2. Aufbau des ‚Personenverbandsstaates‘: Kaiser; Fürsten (Hoftage, <i>senatus</i> , Gericht); Kaiserin	
3. Reich und <i>christenheit</i> .	
II. Das roemisch ríche des Kaisers Eraclius	22
1. Neuer Schauplatz. Kaiserliche Vorrangstellung. Kreuzzugsthematik 2. <i>al die kristenheit</i> = griechisches und römisch-deutsches Kaiserreich.	
III. Das roemisch ríche des historischen Exkurses	28
1. <i>translatio imperii</i> 2. Stellungnahme zum Zweikaiserproblem. Datierung des Eraclius.	
ZWEITES KAPITEL: Das Annolied	35
Vorbericht	35
I. Zur Entstehung des Annoliedes	37
Literarische und politische Einflüsse. Das Amt des Reichsbischofs.	
XII. Die vier Weltreiche in der mittelalterlichen Tradition	42
1. Weltalter und Weltreiche 2. Die vier <i>regna</i> in Weltchroniken	
3. Danielexegese von Hieronymus bis zum 12. Jahrhundert.	
III. Die Geschichte der vier Weltreiche im Annolied	50
1. Doppelte Behandlung des ersten Weltreichs 2. Daniel Kap. 7	
3. Unüberwindbarkeit des Römerreichs 4. Korporatives Reichsregiment.	
IV. Römisches Reich und deutsche Stämme	57
1. Entsprechung von Stämmen und Weltreichen 2. Funktion dieser Entsprechung 3. Übergang zur Monarchie 4. Das Königreich Christi.	
V. Das Reich zu Annos Zeit	68
1. Anno Reichsbischof 2. Repräsentation des Reichs durch die Fürsten 3. Kaiser und Könige im Annolied 4. Regierung Annos und Heinrichs IV. 5. Untergang des Reichs? 6. Politischer Standpunkt des Dichters. Datierung des Annolieds.	

	Seite
DRITTES KAPITEL: Die Kaiserchronik	82
Vorbericht	82
A. Das Reich als imperium christianum	89
I. Reich und Kirche vor der Einheit	89
1. Politisches Programm der Chronik (Prolog V. 15 ff.) 2. Caesar und Petrus. Philippus und Sixtus.	
II. Gemeinsame Regierung von Kaiser und Papst	95
1. Gesetzgebung Constantins und Silvesters 2. Reich und <i>christenheit</i> 3. Zur Teilnahme des Papstes an der Gesetzgebung 4. Krönung Constantins durch den Papst. Zum Gebrauch von <i>chunich</i> und <i>kaiser</i> 5. Gesetzgebung und Krönung im Trierer Silvester.	
III. Der Papst als Stellvertreter des Kaisers	111
1. Deutung der Constantinischen Schenkung 2. Päpstliches Gerichtsverfahren gegen Julian.	
IV. Der Kaiser als Schutzherr der Kirche	116
1. Verlagerung des Schwerpunkts auf den Kaiser 2. Theodosius als Konzilsherr 3. <i>Rômaere voget</i> 4. Karl der Große und Papst Leo 5. Vogtei über die römische Kirche.	
V. Bewährung der Einheit	131
1. Von Ludwig dem Frommen bis zu Heinrich III. 2. Deutung des Investiturstreits 3. Lothar III. Abbruch der Chronik.	
XVI. Schlußbemerkungen	143
Ergebnis. Zur Herkunft der Reichsidee des Chronisten. Datierung der Chronik.	
B. Reich und Gericht	148
XI. Zu Naumanns Interpretation des Wortes ‚Reich‘	148
1. <i>riche</i> als Körperschaft 2. Hauptbedeutungen von <i>riche</i> .	
II. Der Kaiser als Richter	157
1. Das Gericht als königlich-kaiserliche Aufgabe 2. Das Königsgericht im 12. Jahrhundert.	
VIERTES KAPITEL: Das Rolandslied	164
Vorbericht	164
XI. Verwendung des Wortes <i>riche</i>	167
II. Verhältnis des Christenreichs zu den Heidenreichen	170
Zwei Weltreiche? Christlicher Weltherrschaftsanspruch?	

	Seite
III. <i>christenheit</i>	173
1. Heilsgeschichtliche Orientierung. Motive für den Kreuzzug	
2. Reich und <i>christenheit</i> 3. <i>gruntveste der cristinheit</i> . Kaiser und Papst	
4. Grundzüge des Karlsbildes.	
IV. <i>riche</i> und Karlingen	180
1. <i>des riches ère</i> 2. <i>riche</i> als Versammlung der Fürsten 3. Genealuns Verhältnis zum Reich	
4. <i>sûze Karlinge</i> 5. <i>kint des riches = der werlte kint</i> 6. Gericht des Reiches zu Aachen.	
Schlußbemerkung	191
Verhältnis zur Kaiserchronik und zur Zeitgeschichte.	
Abkürzungen	193
Quellen	195
Literatur	198
Register	205
I. Namen-, Wort- und Sachregister	205
II. Autoren- und Titelregister	208